



Verschiedene Modelle zeigen die Komplexität des Projektes „Campus Toni“ in der Ausstellung im Toni-Areal. Foto: Regula Bearth.

ausstellung

einblicke in den campus toni

Mit dem positiven Entscheid des Zürcher Regierungsrates und nach der noch ausstehenden Zustimmung des Zürcher Kantonsrates sollte der Realisation des Campus Toni nichts mehr im Wege stehen. In der Zwischenzeit gibt eine Ausstellung in Räumlichkeiten des Toni-Areals einen Vorgeschmack darauf. *Peter Eberhard**

In der ehemaligen Käseauslieferung am Nordende des Flachbaus im Bereich der Spiralrampe wird auf einer Fläche von 300 m² das Toni-Projekt detailgenau dargestellt. Die Ausstellung, die am 14. Februar 2008 eröffnet wurde, fokussiert das Hochschulzentrum mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK; sie thematisiert weniger die zusätzlichen Nutzungen wie Wohnen und Kulturevents.

Die Ausstellung: Modelle als Anschauungsobjekte

Das Hauptaugenmerk gilt den Grundrissplänen und den Schnittdarstellungen durch das Gebäude, wie diese für die Baueingabe angefertigt wurden. Grossformatige Gebäudeperspektiven in Farbe vermitteln einen Eindruck von der Grösse und der städtischen Präsenz der Anlage. Eine Vorstellung von der räumlichen Komplexität des an die tausend Räume beinhaltenden Baus lässt sich am besten beim Studium der verschiedenen Modelle entwickeln. Am Beispiel der Fassadenvarianten kann die gestalterische Arbeitswei-

se der Architekten – die Suche nach einem der Bauaufgabe angemessenen Ausdruck – nachvollzogen werden.

Die Anlage zeichnet sich wie kaum ein anderer Bildungsort gleicher Grösse durch die Vielfalt der Nutzungen aus. Ein zehn Minuten dauernder Bilderzyklus auf drei Projektionswänden soll die Besucherin und den Besucher dazu anregen, sich das künftige Leben, also Studium und kreatives Arbeiten, Vermittlung und Forschung, im Toni auszumalen.

Weitere Planung

Nach erteilter Baubewilligung und der zu erwartenden Zustimmung des Kantonsrates wird eine stärkere Detaillierung des Projektes erfolgen. Das heisst, dass sich im kommenden Sommersemester aus sieben Departementen mehr Fachleute als bisher in neu zu bildenden Arbeitsgruppen mit ihren späteren Wirkungsräumen auseinandersetzen müssen.

Die Ausstellung soll den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern des Campus Toni, und insbesondere den am weiteren Planungsvorgang Beteiligten helfen, auf angenehme Weise einen hohen gemeinsamen Informationsstand zu erlangen. Der Ausstellungsraum ist so gestaltet und bemessen, dass darin auch Gruppenarbeiten möglich sind.

Die Ausstellung ist öffentlich und dauert noch bis Samstag, 8. März 2008 (jeweils 16 bis 19 Uhr).

Öffentliche Führungen: Dienstag und Donnerstag um 18 Uhr
Besondere Führungen können mit Frau Renata Pakosta vereinbart werden: renata.pakosta@zhdk.ch oder Tel. 043 446 22 03.

* Peter Eberhard ist Architekt und Dozent. Er vertritt die Anliegen der zukünftigen ZHdK-Nutzerinnen und -Nutzer in der Projektgruppe Toni-Areal (peter.eberhard@zhdk.ch).